Festschrift

8
E
1347

zur Einweihung des Vereinsheims
der Sektion Moosburg
im Deutschen Alpenverein

Titelbild: Vereinsheim
Aquarell von Angelika Berger,
Mitglied der Sektion Moosburg

Der Herausgeber der Festschrift, DAV-Sektion Moosburg e.V.,
bittet um Nachsicht, sollten ihm Fehler unterlaufen sein!
Auf Wunsch werden diese im Informationsheft 1999 berichtigt.

Festschrift

zur Einweihung

des Vereinsheims

der Sektion Moosburg

im Deutschen Alpenverein

am 18. Juli 1998

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins Josef Klenner

Die Sektion Moosburg gehört mit über 900 Mitgliedern zu den wichtigen Vereinen in ihrer schönen Heimat. Obwohl sie mit ihren gerade mal 37 Jahren im traditionsreichen Deutschen Alpenverein (Gründung 1869) noch zu der jüngeren Generation gehört, hat sie sich - immer eigenständig - als wichtiges Mitglied in die Gemeinschaft des DAV eingebunden, der mit seinen derzeit 346 Sektionen im ganzen Bundesgebiet die Freunde des Bergsports vereint und der größte Bergsteigerverband der Welt ist.

So kann man auch in Moosburg die Vorteile und Stärken der dezentralen Organisation des DAV gut erkennen: die Vereine vor Ort entfalten individuelle Aktivitäten, die ein zentralistisch geführter Großverein gar nicht so gut den örtlichen Bedürfnissen anpassen könnte.

Die Sektion Moosburg hat dieses Banner in einer für uns alle wechselvollen Geschichte hoch gehalten. Dahinter steckt viel Idealismus, viel Geduld und Arbeit, oft auch das nötige Quentchen Glück.

Daß all das hier mit glücklicher Hand umgesetzt wird, zeigt die Entstehung des neuen Vereinsheimes. In heute nicht mehr selbstverständlicher Weise ist hier durch vornehmlich ehrenamtliches Engagement eine Heimat für den Verein gelungen, die eine weitere erfolgreiche Arbeit - nicht zuletzt zum Nutzen der Allgemeinheit - ermöglicht: im Rahmen einer engagierten Jugend- und Familienarbeit sowie im Bereich Ausbildung, Sicherheit und Naturschutz.

Für das Engagement danke ich allen Beteiligten im Namen des Deutschen Alpenvereins.

Herzliche Gratulation der Sektion Moosburg zum gelungenen Vereinsheim und beste Wünsche für die Herausforderungen der Zukunft.

Deutscher Alpenverein e.V.
Josef Klenner
Erster Vorsitzender

Grußwort des Landrats Manfred Pointner

Die Freiräume des Menschen wachsen. In aller Regel haben die Bürger heutzutage lange Feierabende, freie Wochenenden und die nötige Muße, sich in einem Hobby, beim Sport oder in einer Interessengemeinschaft selbst zu verwirklichen.

Die Vereinsmitglieder des Deutschen Alpenvereins der Sektion Moosburg haben sich in diesem Sinne an die Arbeit gemacht, ein marodes Gebäude der Stadt Moosburg fast ganz abgerissen und in Eigenleistung ein Vereinsheim errichtet. Ihr Ziel war es, ein zweckmäßiges Haus für die Jugendarbeit und außerdem einen Treffpunkt für die geselligen Veranstaltungen des Vereins zu schaffen. Und das ist - wie man sieht - auch bestens gelungen. Für ihren Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch für den Dienst, den sie an der Allgemeinheit tun. Denn diese Allgemeinheit hat ihrerseits wiederum ein Interesse daran, daß jeder einzelne Bürger in freier Entscheidung den Dingen nachgehen kann, die ihm zur Gestaltung seiner Freizeit geeignet erscheinen. Hierzu müssen jedoch gewisse Voraussetzungen erfüllt sein. Eine von ihnen besteht darin, daß überhaupt die Möglichkeit gegeben ist, einer Beschäftigung nachzugehen. Solche Möglichkeiten bieten die Vereine, und insofern sind sie ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Der Verein ist jedoch ebenfalls von einigen Voraussetzungen abhängig, um sinnvoll arbeiten zu können. Eine solche Voraussetzung ist das Vorhandensein eines geeigneten Platzes für Zusammenkünfte.

Zum Einzug in das neue Vereinsheim gratuliere ich dem Deutschen Alpenverein, Sektion Moosburg, im Namen des Landkreises Freising herzlich und wünsche allen Mitgliedern viel Freude an dem schönen Haus.

Manfred Pointner
Landrat

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Anton Neumaier

Am 18. Juli dieses Jahres wird für einen der größten Vereine der Stadt Moosburg - für die Sektion Moosburg des Deutschen Alpenvereins - ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gehen.

Der Alpenverein wird nach einer nicht einmal zwei Jahre dauernden Umbauphase sein neues Vereinsheim am Moosburger Stadtwald in einer würdigen Einweihungsfeier in Betrieb nehmen können.

Als Erster Bürgermeister der Stadt Moosburg gratuliere ich den Mitgliedern des Moosburger Alpenvereins zu ihrer "neuen Heimat", und ich sage zugleich allen, die dieses Werk durch ihre eigene Arbeitsleistung oder durch ihre Spendenbereitschaft ermöglicht haben, ein herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung.

Es war ein beschwerlicher Weg, der hier von unserem Moosburger Alpenverein beschritten werden mußte. Galt es doch, die im Oktober 1995 durch Beschluß des Stadtrates im Wege des Erbbaurechts zur Verfügung gestellte ehemalige Waldgaststätte "Biebl" total zu sanieren und zu einem neuen, zeitgemäßen und darüber hinaus zum nahen Stadtwald passenden Vereinsheim umzubauen.

Wenn es mir auch nicht möglich ist, jedem der vielen freiwilligen Helfer und jedem Gönner an dieser Stelle persönlich zu danken, so verdienen zwei Personen es doch, stellvertretend für die vielen anderen ganz besonders herausgehoben zu werden. Einmal der unermüdlich tätige Vorsitzende Erwin Kraus, der in enger Abstimmung mit der Stadt Moosburg immer wieder das Bauvorhaben von der Planung bis zur Fertigstellung vorangetrieben hat. Und zum anderen Zimmermeister und Vereinsfunktionär Schorsch Stemmer, der sein ganzes fachliches Wissen, sein organisatori-

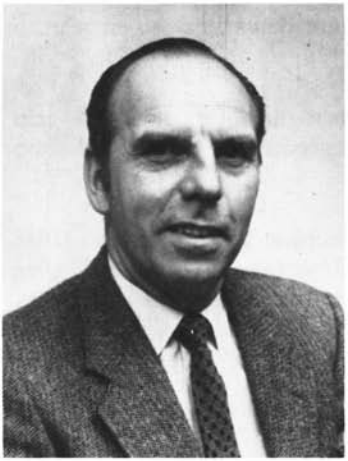
sches Talent und seinen ungebrochenen Fleiß in diese Baumaßnahme eingebracht hat.

Nach vielen Mühen und zahlreichen Einsatzstunden ist das Werk nun vollbracht. Dies ist ein Grund zur Freude, nicht nur für die Mitglieder des Alpenvereins, sondern auch für mich als Stadtoberhaupt.

Mit dieser Freude verbinde ich die Hoffnung, daß das neue Vereinsheim der DAV-Sektion Moosburg für Jung und Alt die gesetzten Erwartungen in vollem Umfang erfüllt, den Zusammenhalt der Vereinsmitglieder stärkt und zugleich eine solide Basis für eine erfolgreiche, in die Zukunft gerichtete Alpenvereinsarbeit bildet - eine Arbeit, die den "Aufenthalt in der Natur" mit dem "Schützen der Natur" und mit der "Liebe zu den Bergen" verbindet.

Moosburg, im Juli 1998

Anton Neumaier
Erster Bürgermeister



Am Ziel der Wanderung - ein Blick zurück!

Erwin Kraus
1. Vorsitzender der Sektion Moosburg
des Deutschen Alpenvereins

Schon die Gründungsmitglieder der Alpenvereins-Sektion Moosburg (sie entstand im Jahre 1961) hatten den Wunsch nach eigenen Räumen für den Nachwuchs und für vereinsinterne Zusammenkünfte. Seitdem war man ständig auf Wanderschaft; denn kaum hatte man sich irgendwo häuslich niedergelassen, als widrige Umstände auch schon wieder zum Umzug zwangen. In den unterschiedlichsten Unterkünften fand das Vereinsleben statt wie zum Beispiel im evangelischen Pfarrheim, in ehemaligen Büroräumen des Busunternehmens Kratzer oder in der frei gewordenen Wohnung des jetzigen Ehrenvorstands Elfinger - um nur einige zu nennen. Und immer versuchte man, die Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit so gut wie möglich zu gestalten. Dank der Aktivitäten wuchs der Verein auf knapp tausend Mitglieder an, heute einer der größten Vereine Moosburgs.

Neben seiner Aufgabe, den Mitgliedern die Natur im allgemeinen und das 'Erlebnis Berg' im besonderen zu vermitteln sowie 'Naturnutz' mit Naturschutz zu verbinden, wirkt der Verein vor allem auch bei den örtlichen Veranstaltungen aktiv mit, was bei der Bevölkerung gut ankommt und von den Stadtvätern sehr geschätzt wird. Weil sich der Moosburger Alpenverein immer erst selbst zu helfen versuchte bevor er sich an die Stadt um Hilfe wandte, wurde seinem im **Frühjahr 1987** gestellten Antrag auch entsprochen, ihm ausbaufähige Räumlichkeiten zur Anmietung zu überlassen. Die Nachricht des Bürgermeisters, Herrn Neumaier, wurde mit Erleichterung aufgenommen, bedeutete sie doch für den Verein das Ende einer langjährigen Wanderschaft.

Die zur Wahl gestellten um- bzw. ausbaufähigen Objekte Wasserturm und Räume der alten Landwirtschaftsschule mußten aus technischen sowie finanziellen Gründen verworfen werden. Das ehemalige Wasserhaus neben der alten Turnhalle am Viehmarktplatz, schien das geeignete Objekt zu sein. Mit Feuereifer, natürlich auch Kosten, machten sich die Mitglieder, unterstützt von Stadt und ortsansässigen Firmen, an die Umbau- und Renovierungsarbeiten. Was die Gäste bei der Einweihungsfeier am **10. November 1988** vorfanden, versetzte sie in Staunen - ein Schmuckkästchen war entstanden. Bergzirkelabende, Jugendstammtisch, Gruppenstunden der „Murmeltiere" (Kinder), Nachbarsektionentreffen und vieles mehr wurde hier abgehalten.

Die Freude war jedoch von kurzer Dauer. Wegen des einsturzgefährdeten Daches (der Holzbock-Käfer zersetzte die gesamte Holzkonstruktion) wurde die alte Turnhalle abgebrochen. Die logische Folge für den Vereinsvorstand: Das alte Wasserhaus, in dem der Alpenverein untergebracht ist, wird aus Platzgründen einem Neubau weichen müssen. Eine Unterredung mit dem Bürgermeister bestätigte die Vermutung des Vorstands. Im **Sommer '96** ist dann auch dieses Gebäude abgebrochen worden.

Am **22. Juni 1996** zog der Alpenverein in ein Notquartier um. Die Stadt stellte Kellerräume eines Kindergartengebäudes zur Verfügung. Naturgemäß streben Bergsteiger ja immer nach „oben", doch jetzt mußten sie „hinunter" mit ihren Gruppen in den Keller.

War dieses „Ende" *der* „Neubeginn"?

Es war mehr als nur ein 'schwarzer Tag' für den Verein als der Bürgermeister den Abbruch des alten Wasserhauses bestätigte, begann doch jetzt die Suche und Wanderschaft aufs Neue. Da sich die Stadt dem Verein in gewisser Weise verpflichtet fühle, so das Stadtoberhaupt, werde sie ihn bei seinen Bemühungen um eine Unterkunft unterstützen. In einem weiteren Gespräch mit dem Bürgermeister erwähnte der Vorstand, daß er unter anderem schon an ein eigenes Haus gedacht habe, die Kosten jedoch für Bau **und** Grundstück nicht finanzierbar seien. **Herr Neumaier** ging auf diesen Gedanken ein und **meinte, der Alpenverein könne**, wie bereits andere ortsansässige Vereine auch, **ein Grundstück von der Stadt Moosburg in Erbbaurecht erwerben**. **Und das war der entscheidende Satz für den Bau eines Vereinsheims** der Alpenvereins-Sektion Moosburg**.** Herr Neumaier sprach dem Alpenverein zu solch einem 'Projekt in Eigenregie' sein Vertrauen aus.

Zur Kostenermittlung für dieses Vorhaben zog der Vorstand zwei maßgebliche Vereinsmitglieder ins Vertrauen. Es waren Jakob Hilz, als Bauunternehmer und Georg Stemmer, als selbständiger Bauschreiner und Zimmermann. Nach kurzer Zeit stand fest, daß sich die Materialkosten zwischen 160 000 und 180 000 Mark bewegen werden.

Die nächsten Schritte waren Planung der Finanzierung und Einberufung einer Vorstands- und Ausschußsitzung. Die meisten Sitzungsteilnehmer waren auf eine Diskussion über Beschaffung bzw. Anmietung neuer Vereinsräume vorbereitet. Umso erstaunter reagierten die Anwesenden, als der Vorstand den Vorschlag zur Diskussion stellte, ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Finanzierung und Bauplan wurden, in groben Zügen umrissen, vorgelegt. Die Gesamtkosten sollten zu einem Drittel aus Rücklagen, einem Drittel aus **freiwilligen Spenden** der **Mitglieder** und einem Drittel aus Spenden von Industrie, Handel und sonstigen Gönnern finanziert werden. Sämtliche Arbeiten müßten unentgeltlich von den Mitgliedern ausgeführt werden. Schon an diesem Abend, es war der **4. August 1994**, wurde der Vorstand durch Sitzungsbeschluß beauftragt, den Plan für das Bauprojekt weiter zu verfolgen. Derselbe Beschluß erfolgte dann im November in der Mitgliederversammlung, zu der auch Bürgermeister Anton Neumaier als Vertreter der Stadt und Befürworter des Projekts anwesend war.

In der folgenden Zeit wurde die Stadtverwaltung informiert sowie ein geeignetes Grundstück gesucht und auch bald gefunden, nämlich neben der Gaststätte 'Bistro' in der Stadtwaldstraße. Beim Landratsamt wurde ein vorläufiger Bauantrag eingereicht. Nach der Grundstücksbesichtigung durch Kreisbaumeister, Herrn Schüller, Herrn Neumaier und Vorstand Kraus sprach sich die Untere Naturschutzbehörde wegen des zu geringen Abstands zum Bannwald gegen die Bebauung des Grundstückes aus. Gegen diesen Bescheid beabsichtigte die Stadt, Einspruch zu erheben.

Bereits bei der Grundstücksbesichtigung **Ende Januar 1995** bezeichnete Bürgermeister Neumaier (später auch alle Fraktionen des Stadtrats) das daneben gelegene städtische Gebäude ebenfalls als mögliches Objekt für den Alpenverein. Das stadteigene, jedoch renovierungsbedürftige Haus beherbergte früher die Waldgaststätte 'Biebl' und derzeit das 'Bistro'. In einer telefonischen Blitzumfrage bei weiteren Vorstandsmitgliedern am Vorabend der Stadtratsitzung erhielt der Vorstand die Zustimmung, sinngemäß folgendes schriftliches Gesuch an die Stadt zu richten: Der Alpenverein bittet, von einem Einspruch gegen den Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde abzusehen und ihm das angrenzende Grundstück mit Gebäude in Erbbaurecht zu überlassen. Dem Antrag, am nächsten Vormittag im Rathaus abgegeben, wurde am Abend des **19. Oktober 1995** in der Bauausschußsitzung des Stadtrats entsprochen. Eine weitere Hürde war genommen.

Die nächste zu lösenden Aufgabe war das Gebäude selbst. Eine eingehende Untersuchung ergab, daß es von Grund auf saniert werden mußte. Das bedeutete Abbruch bis auf den Keller und Wiederaufbau. Für eine neue Kalkulation blieb wenig Zeit. Mit Sicherheit wußte man nur, daß die Finanzierung für Abriß, Rohbau und Dach ausreichend sein würde. Sicher war sich die Vorstandschaft auch darin, daß sie sich auf die Mitglieder verlassen kann und die meisten 'hinter der Sache standen'. Im nachhinein gesehen hat sich dies zwar bestätigt, aber schon der erste Informations-

rundbrief an die Mitglieder brachte dem Verein fast einhundert Austritte. Inzwischen haben Neumitglieder diese Lücke fast wieder gefüllt.

Am **1. April 1996** sollte mit dem Abbruch begonnen werden. Zu diesem Termin hatte nämlich die Stadt Moosburg ihr Pachtverhältnis mit der, für die Gaststätte 'Bistro' zuständigen Brauerei Arco fristgerecht gekündigt. Der Kündigungsmodus im Vertrag zwischen Wirt und Brauerei war jedoch anderslautend . Demnach mußte der Wirt erst zum 1. Oktober das 'Feld zu räumen'. Juristen von Stadt und Brauerei wurden eingeschaltet. Ein längeres 'Tauziehen' endete schließlich mit einem Vergleich. Dies wertete zwar die Vereinskasse etwas auf, enttäuschte jedoch viele arbeitseifrige Mitglieder, die teilweise ihren restlichen Jahresurlaub auf der DAV-Baustelle einbringen wollten. So blieb ein halbes Jahr bis zum Baubeginn, das nun für intensive Arbeitsvorbereitung genutzt werden konnte.

Doch kaum war die Vorstandschaft erleichtert über die nunmehr geklärten Verhältnisse, verursachte schon die nächste Hürde Kopfzerbrechen: Stammgäste der Gaststätte 'Bistro' gründeten eine Interessengemeinschaft und starteten mit Leserbriefen in der Presse sowie Unterschriftensammlung und mit einer Versammlung im 'Bistro' eine Kampagne für den Erhalt des Lokals bzw. gegen einen Umbau durch den Alpenverein für dessen Zwecke.

Altes Bistro-Gebäude (Rückseite)

Einerseits war dies verständlich, andererseits entbehrte es jeder Grundlage. Das Gebäude war - das bestätigte sich beim späteren Abbruch von Dach und Decken - baufällig. Eine grundlegende Renovierung oder Schließung der Gaststätte wäre unum-

gänglich gewesen. Nach einigen recht unruhigen Wochen war dann die Entscheidung gefallen: Für ein Bürgerbegehren lagen nicht genug Unterschriften vor und der Bauausschuß der Stadt Moosburg sprach sich in seiner Sitzung am **29. Januar 1996** nochmals (wie bereits am 19. Oktober 1995) einstimmig für den Antrag des Alpenvereins aus. Für die Stadt, bei der Finanzknappheit der Kommune, sicher eine Last weniger - für den Alpenverein jedoch das Ende einer langen Wanderschaft, ein eigenes Haus für alle Gruppen für mindestens 66 Jahre (in Erbbaurecht)!

Nun begann eine lange, schweißtreibende, steile Bergtour!

Bereits im Februar '96 nutzte man ein Angebot der Stunde und kaufte sämtliche Fenster, nachdem der von uns skizzierte Umbauplan vom städtischen Architekt gezeichnet und vom Landratsamt genehmigt war. Hier kam uns das fachmännische Know-how der Vereinsmitglieder Georg Stemmer und Jakob Hilz sehr zu Hilfe. Die Zeit bis zum Umbaubeginn stand ganz im Zeichen der Vorbereitung und Planung, denn vor dem Winter sollte der Rohbau stehen. Gleichzeitig lief die Aktion zur Beschaffung der Finanzierungsmittel . Etwa einhundertfünfzig Firmen in Moosburg und Großfirmen im Umland wurden schriftlich um finanzielle Hilfestellung gebeten. In einem Rundschreiben rief man die A-Mitglieder des Vereins zu einer freiwilligen Spende auf, die wenigstens einhundertfünfzig Mark betragen sollte. Jeder der auf der Baustelle mitarbeiten wollte, konnte dies, sowie sein handwerkliches Können auf einem beigefügten Rückschein melden.

Am Tag „X", dem **1. Oktober 1996**, stand bereits eine Garage mit Anbau zur Aufnahme von Maschinen und Werkzeug. Baugerüst und Gerätschaft waren angeliefert. Nach dem Aufstellen des Gerüstes wurde mit dem Abtragen des Daches begonnen, der Dachstuhl entfernt, Mauern abgebrochen. Der Kompressor hämmerte tagelang - bis schließlich vom Mauerwerk im Erdgeschoß nur noch etwa ein Meter stand und die Schuttberge das restliche Gebäude teilweise überragten.

Spätestens am Tag „X" waren diese Presse-Schlagzeilen vergessen:

„... Muß das 'Bistro' wirklich schließen? ..." (Leserbrief im Forum)
„... Protest gegen Schließung des beliebten Lokals ..." (Freisinger Neueste Nachrichten)
„... 'IG Bistro' hat 850 Unterschriften gesammelt ..." (Moosburger Zeitung)
„... Kneipe statt Alpenvereinsheim? 'Bistro'-Fans gehen auf die Barrikaden ..." (Freisinger Wochenblatt)

Den Bauschutt trennte man nach Wiederverwendbarem und Restmüll. Die nicht unerheblichen Entsorgungskosten glichen sich aus durch das aussortierte wiederverwertbare Material. Fleißige „Trümmerfrauen", wie sie scherzhaft in der Presse genannt wurden, klopften den Mörtel von den Abbruchziegeln, Senioren entnagelten Bretter und Balken und sparten damit einen beträchtlichen Teil der Neuanschaffung. Die Baustelle glich zeitweise einem Ameisenhaufen. Der Wiederaufbau begann wie der Abriß geendet hatte - mit viel Elan! Bei naßkaltem Wetter, ja sogar bei Schneefall zeichneten sich die Senioren als starke 'Kämpfergruppe' aus. Mit unermüdlichem Fleiß zogen sie während der Woche die Mauern hoch, so daß schon bald die Fertigteildecke eingesetzt und fertigbetoniert werden konnte. Zum erstenmal war nun das gesamte Ausmaß der Grundfläche zu sehen: einhundertfünfundachtzig Quadratmeter. Auch der Lieferschein über neunundzwanzig Kubikmeter Fertigbeton machten die riesige Fläche, die etwa der von drei Reihenhäusern entspricht, deutlich. Schon am darauffolgenden Tag liefen dann die Vorbereitungen für das Aufstellen des zwischenzeitlich abgebundenen Dachstuhls an.

Alpenvereinsmitglieder investierten während der gesamten Bauzeit in bewundernswerter und selbstloser Weise ihre Energien, geleitet allein vom gemeinsamen Willen und ihrer Begeisterung. Und nur so war es möglich, am **14. Dezember 1996** das **Richtfest** zu feiern.

Als Zimmerermeister kam Schorsch Stemmer einem altehrwürdigen Brauch nach und verkündete aus luftiger Höhe seinen Richtspruch:

Baum und Bänder, frohe Zeichen
künden stolz von dieser Höh,
wo nach altem Brauch und Sitte
ich als Zimmerer heut' steh'.

Seht her wie unser Richtbaum prangt
am Bau, den wir erstellt!
Durch Gottes Gnad', ihm sei's gedankt,
ist glücklich auch der Dachstuhl aufgestellt.

Somit sei dieser Bau geweiht!
Er bringe Lob und Ehre!
Uns allen, die wir ihn erstellet heut'
viel Segen bringen möge.

Bleib fern von ihm die Wasserflut,
des Sturmes schrecklich Toben!
Oh Herr, halt ein die Feuersglut,
daß dankbar wir dich loben!

Dem Alpenverein soll dieser Bau hier dienen,
für all die Gruppen des Vereins.
Wir mußten fleißig sein wie Bienen,
ein leichtes Spiel war's sicher kein's.

Wir scheuten keine Arbeit, auch keine Kosten.
Der Zukunft gilt unser Blick.
Das große Ziel werden wir verfolgen,
es gibt keinen Schritt mehr zurück.

Dem Stadtrat Moosburg sind wir dankbar
für die Überlassung dieses Heims.
Die Bürgermeister sind uns wohlgesonnen,
der ganze Stadtrat war sich ausnahmsweise **eins!**

Den fleißigen Helfern des Vereins gilt heute
mein ganz besonderer Dank!
Trotz schlechtem Wetter kamen viele Leute,
und das ohne viel Gezank!

Das Vereinsheim hat nun sein Dach erhalten,
das kündet uns der Baum mit buntem Band.
Mit stillem Dank gedenk der Fügung Walten,
die diesen Bau uns stellen ließ ins Land.

Ein kühner Bau - der Alpenverein hat das Wagnis unternommen.
Möge es ihm Ehre und Gewinn,
mög' reiche Freude seinen Wagemut belohnen,
der Zeuge ist für seinen hohen Sinn.

Die Tat allein hilft aus der Not der Zeit!
Drum blühe und gedeih' mit Macht!
Mit freudigem Dank und aller Herzlichkeit
sei ihm das erste dreifach Hoch gebracht!

Da nun der Bau vor uns steht wohlbemessen,
wollen wir auch jene Männer nicht vergessen,
die durch der Hände Fleiß den Bau geschafft,
auch an sie sei an diesem Tag gedacht!

Deutsche Wirtschaft wachse, blühe,
schöne Heimatstadt gedeih'.
Schönster Lohn für all die Mühe
der Erfolg der Arbeit sei!

Regen und Kälte zum Trotz war am **23. Dezember 1996** das gesteckte Ziel erreicht: Das Haus hatte ein Dach - zwar noch ohne Platten, aber wasserdicht für den bevorstehenden Winter. Wir konnten beruhigt die wohlverdiente Winterpause antreten, die bis 28. Februar 1997 dauern sollte!

Doch selbst diese Zeit wurde genutzt. Nach Eingang sämtlicher Rechnungen und erneuter Überprüfng des Kassenbestands hielt der Vorstand Ausschau nach weiteren Gönnern, holte Materialangebote ein und erstellte den Plan für den nächsten Arbeitseinsatz; denn schon kündigte der Kalender den **1. März 1997** an, das Ende der Winterpause.

Auf der Baustelle wurde es wieder lebendig, und damit taten sich auch die Gefahrenquellen auf. Die große Sorge galt stets der Sicherheit. Die Mitglieder wurden immer wieder dazu ermahnt, beim Arbeiten äußerste Vorsicht walten zu lassen. Kein Unfall auf der Baustelle! Sicherheit ist das erste Gebot! Der längere Weg ist oft der sicherere! Und hier verstand es der Schorsch gut, die zum großen Teil Baustellenarbeit ungewohnten Laien auf die Gefahren hinzuweisen bzw. Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen.

Eine weiteres Anliegen, dem die Aufmerksamkeit des Vorstands galt, war eine solide Bauweise. In diesem Punkt stärkten ihn viele Mitstreiter. Beim Rohbau, wie auch später beim Ausbau wurde stets auf Gediegenheit geachtet.

Die Baustelle - inzwischen zur zweiten Heimat des Vorstands geworden - bescherte nicht nur Erfolgserlebnisse. Oft schien einfach nichts weiterzugehen. Der erste euphorische Arbeitseifer der Mitglieder hatte etwas nachgelassen und so kam es schon vor, daß hin und wieder nur zwei von ihnen die Baustelle „bevölkerten", nämlich der Baustellenleiter und der Vorstand. Doch derart entmutigende Situationen waren nicht von langer Dauer. Kleine, erfreuliche Episoden wirkten hier immer wieder Wunder, wie zum Beispiel eine unverhoffte Spende, spontane Hilfen, manchmal auch nur anerkennende Worte von fremden Spaziergängern, ein „Zwanz'ger für eine Brotzeit", oder die unerwartete Mitarbeit eines Mitglieds auf der Baustelle, das sich ursprünglich gegen das Bauprojekt ausgesprochen hatte. Vergessen waren Ärger und Frust.

Nachdem dann die Installation für Strom und Wasser beendet, Fenster und Türen gesetzt, der Innenputz aufgezogen und der Isolieraußenputz angebracht waren, zeigte der erneute Kassensturz ein äußerst betrübliches Ergebnis. Der Spendenfluß war inzwischen fast versiegt. Das bedeutete Abstriche beim Innenausbau. Der Ausbau einer geplanten Einliegerwohnung mußte zurückgestellt werden.

Für einen Silberstreifen am Horizont sorgte die Presse. Sie verkündete, daß das Moosburger Altenwohnheim abgebrochen wird. Auf eine Anfrage beim Projektleiter des Abbruchunternehmens kam sofort die Einladung zu einer Besichtigung. In den nun folgenden Tagen erhielten wir den „Lohn des Tüchtigen"! Tagelang war der Baustellenleiter Schorsch und seine Helfer - hauptsächlich aus der Seniorengruppe - damit beschäftigt, hochwertiges, wiederverwendbares Material aus dem Abbruchgebäude mühsam auszubauen. Es war Schwerstarbeit. Dank dieser fleißigen Mitglieder

des Moosburger Alpenvereins zieren nun Marmorbeläge die beiden Treppenhäuser des Vereinsheims, die vorher dem Altenwohnheim als Fensterbänke dienten, um nur ein Beispiel anzuführen. Mit alten Bergseilen ließ man die einhundertachtzig ausgebauten Marmorfensterbänke bis vom siebten Stockwerk herab und transportierte sie auf die Vereinsbaustelle. Sechs mächtige Granitstufen für den Außenbereich, zahllose Bretter und Latten, eine Mini-Küchenzeile und Bänke aus Eichenholz für den Jugendraum, Nirostatische für den Küchenbereich und vieles mehr fand in unserem Vereinsheim Verwendung, was sonst entsorgt worden wäre.

Eine Winterpause, wie das Jahr zuvor, gab es 1997 nicht. Der Außenbereich des Gebäudes war bis auf den Sockelputz fertiggestellt und so konnte nun mit Volldampf der Innenausbau angegangen werden: Fliesen, Holzdecken, Treppenbeläge, Isolierung im Speicherbereich, Endmontage der Strom- und Sanitäranlagen und und und ... Etwa im **März '98** waren die noch anstehenden Arbeiten überschaubar, so daß wir an die Einweihungsfeier denken konnten.

Die Entscheidung fiel auf den **18. Juli 1998** - ein Tag, an dem so manchem von uns sicher eine Zentnerlast vom Herzen fallen wird. „Die größte Herausforderung in der bisherigen Geschichte des Moosburger Alpenvereins fand mit diesem Tag seinen Abschluß..." so oder ähnlich wird vielleicht der Vereinschronist vermerken. Da ist aber noch etwas, was diesen Tag zu einem besonderen Tag macht, etwas, das sich tiefer in uns eingeprägt hat als der symbolische Abschluß einer langen Baugeschichte: die Befriedigung über ein **von allen Sektions-Mitgliedern gemeinsam geschaffenes Werk!**

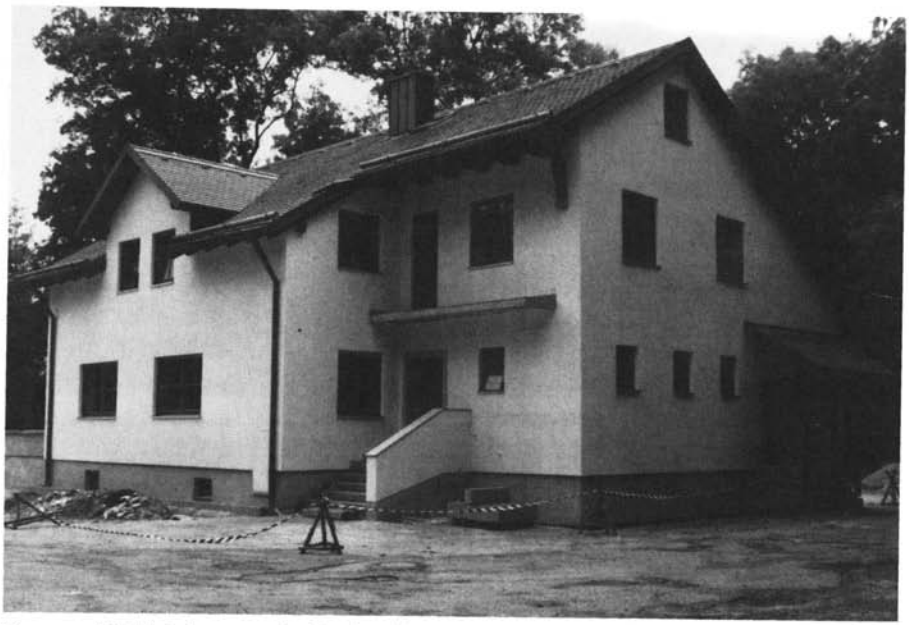
Es ist unmöglich, alle zu erwähnen, die sich auf verschiedenste Weise für die Realisierung dieses ehrgeizigen Werkes eingesetzt haben, das nun alle mit Freude und Stolz erfüllt. Besonders gedankt sei jedoch denen, die es mit ihrer Energie und Begeisterung vermochten, die anderen auch in schwierigen Momenten immer wieder mitzureißen.

Es bleibt zu hoffen, daß die Einliegerwohnung - der Schlußpunkt des Bauprojekts - zu deren Fertigstellung noch „einige Groschen" fehlen, bis Jahresende bezugsfertig sein wird. Der Mieter - ein Mitglied unserer Sektion - wartet schon.

Zu wünschen bleibt, daß alle Mitglieder das, unter Einsatz großer Kraftanstrengung und finanzieller Mittel geschaffene Domizil auch annehmen und künftig eifrig an den Veranstaltungen in diesem Haus teilnehmen. Zu wünschen ist weiterhin, daß sich in den gemütlich eingerichteten Räumen, deren Stammgäste hauptsächlich die Jugend sein soll, rasch ein reges gesellschaftliches Vereinsleben entwickelt.

Blicken wir zurück in das Gründungsjahr, so mußten siebenunddreißig Jahre vergehen, bis die alpinistischen Nachfahren der Sektionsgründer den Traum einer dauerhaften Bleibe verwirklichen konnten. Die ehemalige 'Waldgaststätte Biebl' präsentiert sich heute, strahlender denn je zuvor, als

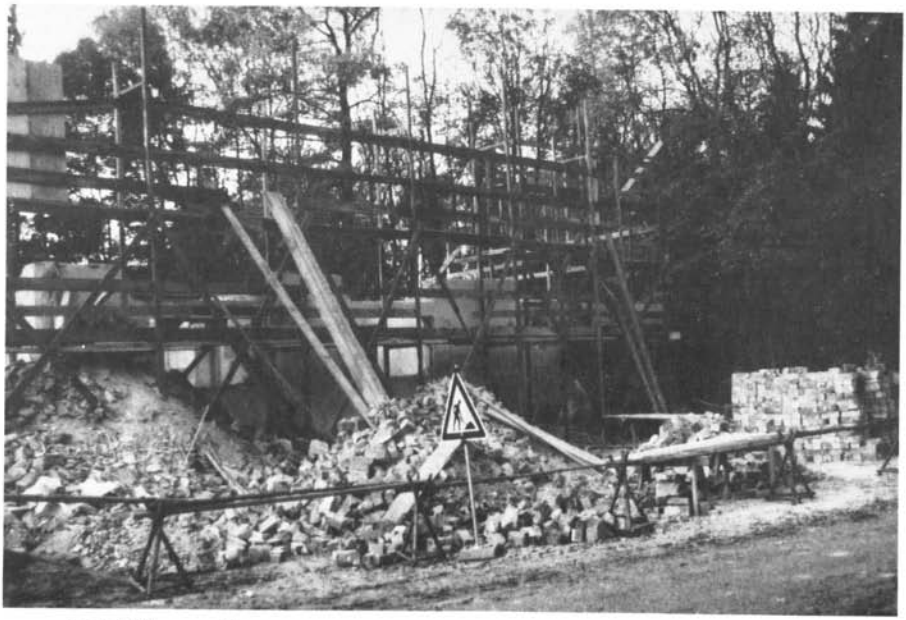
Vereinsheim der DAV-Sektion Moosburg.



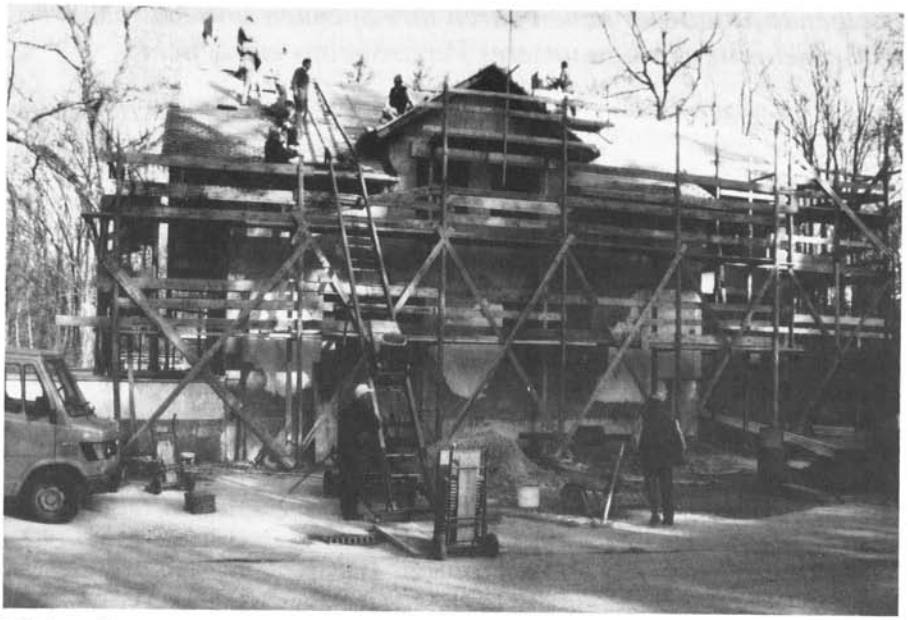
Das neue Gebäude kurz vor der Fertigstellung

In diesem Haus treffen
sich nur Nichtraucher
und Raucher,
die nicht rauchen!

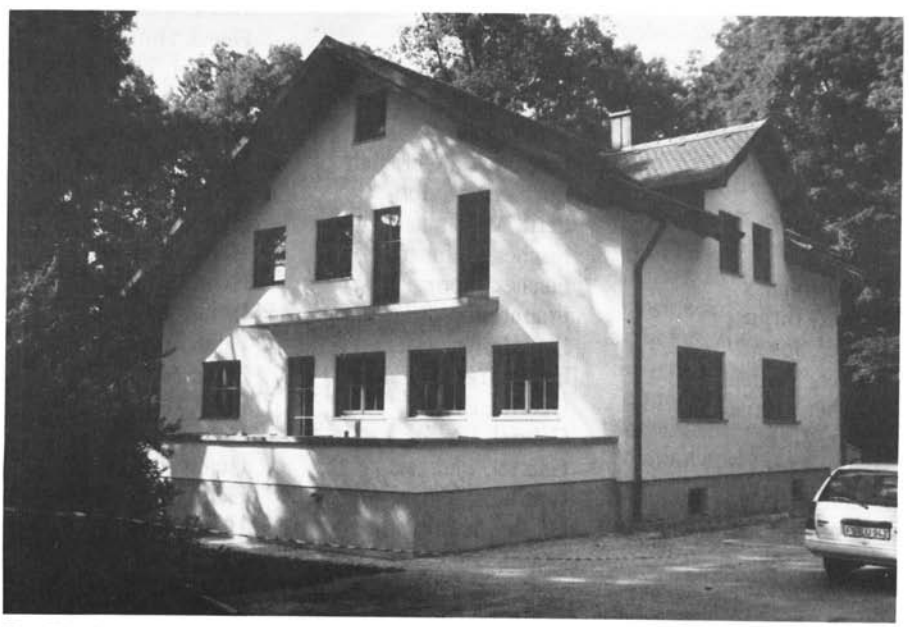
Altes Bistro-Gebäude kurz vor dem Abbruch



. . . . und 14 Tage später



Wiederaufbau



Das Vereinsheim kurz vor der Einweihung

Folgende Mitglieder haben durch ihre Spenden sowie durch ihren Arbeitseinsatz den Bau unseres Vereinsheims ermöglicht:

Amann, Manfred
Angermann, Peter
Asen, Franz
Asenkerschbaumer, Alfons
Aurich, Heiner
Bach, Katharina
Bach, Ekkehard
Bacher, Franziska
Barenth, Erich
Barth, Christa
Bauer, Waltraud
Bauer, Konrad
Baumgartner, Josef
Baumgartner, Walb.
Beibl, Cäcilie
Beissel, Thomas
Benker, Anton
Berger, Hildegard
Berger, Josef *
Berger, Konrad
Berger, Stephan
Berger, Wilhelm
Berglez, Johann
Bergmaier, Albert
Bichler, Erich
Binn, Franz
Binn, Manfred
Birke, Hans
Böck, Johann
Bosser, Birgit
Bosser, Josef
Bosser, Markus
Bracher, Christoph
Braun, Josef
Braun, Max
Braun, Hermann
Brummer, Georg
Buchner, Armin
Büglmeier, Willi
Celler, Hildegard *
Celler, Gerhard jun.
Czelecz, Franz
Czelecz, Silvia
Danner, Johann
Dausch, Wolfgang
Dendorfer, Hans
Dengler, Franz *
Detterbeck, Richard
Dietl, Rudolf jun.
Dietl, Rudolf sen.
Dörschmidt, Karl *
Dörschmidt, Renate
Dost, Willi
Driescher, Manfred
Eberding-Bader, Ang.
Eder, Erich
Egger, Hanns
Ehlert, Artur
Elfinger, Franz
Elfinger, Franz-Xaver
Elfinger, Inge
Elfinger, Klaus
Engelsberger, Alfred
Espertshuber, Josef
Ettenhuber, Christian
Euringer, Rudolf
Fertl, Maximilian
Fischer, Reinhard
Fischer, Georg
Fraunhofer, Gertrud
Fraunhofer, Margareta
Frühmorgen, Rudolf
Gabriel, Eduard
Gabriel, Lorenz
Gabriel, Theresia
Gehrlach, Kai
Geisler, Hermann
Genth, Dieter
Gerlsbeck, Anneliese
Gerlspeck, Anneliese
Glatschke, Tanja
Gold, Walther
Goldes, Georg jun.
Goldes, Georg sen.
Grasdanner, Elfriede
Grasdanner, Herbert
Gremler, Gabriele
Grünewald, Max
Güntner, Wolfgang
Haberzettel, Peter
Hadersdorfer, Max
Hagelmüller, Josef
Haimerl, Siegfried
Halmen, Bernd
Hambrock, Ernst *
Hansen, Peter
Häring, Adolf
Hany, Stephan
Hartl, Matthias
Hasslinger, Horst
Häusl, Hubert
Häusler, Ludwig
Häusler, Wally
Hecht, Felicitas
Hecht, Herbert
Heim, Richard
Hein, Franziska
Hein, Wolfgang
Heindl, Georg
Heinz, Eduard
Heinz, Erich
Held, Alexander
Held, Hildegard
Held, Kastulus
Hemmert, Jürgen *
Hendorfer, Max
Henninger, Erika
Herrmann, Christian
Hilz, Jakob

Hochmuth, Herbert
Hofbauer, Brigitte
Hofer, Dieter
Hofmair, Elisabeth
Hohenadl, Max
Hollweck, Eva
Holzner, Kastulus
Hopfensberger, Joh.
Huber, Hilde
Huber, Hildegard
Huber, Josef
Huber, Peter
Huke, Wolfgang
Jägermeyr, Eduard
Jobst, Karl
Kaindl, Siglinde
Kaindl, Wolfgang
Kaiser, Liliane
Kaiser, Manfred
Kaiser, Josef
Kapser, Cecile
Kaulich, Alfred
Kirmayer, Martin
Kirmeyer, Albert
Kirschner, Ernst
Klügl, Monika
Köglmeier, Helmut
Kölbel, Markus
Kollmannsberger, Herbert
Köster, Rita
Kratzer, Paul
Kraus, Erwin
Kraus, Wolfgang
Kroyer, Michaela
Kuch, Claus
Lackermeier, Georg
Lamke, Walter
Lang, Marianne
Langer, Steffen
Laudenbach, Michael
Lindner Johanna
Lindner, Manfred
Linz, Rudolf
Löbel, Rainer
Löbel, Therese
Lohmeir, Georg
Loibl, Rudolf
Loidl, Helmut
Lorenz, Albert
Luginger Birgit
Lugmeier-Wilhelm, Renate
Maier, Christian
Maier, Franz
Maier, Hans-Dieter *
Maier, Johann
Maier, Therese
Maier, Wolfgang
Makarow, Ulrich
Markowitz, Karl
Maroski, Joachim
May, Brigitte
Mayer-Neumeier, Gg.
Mehltretter, Andreas
Meyer, Eberhard
Mißlinger, Georg
Mißlinger, Leonhard
Nettinger, Konrad
Neumayr, Katharina
Niebler, Anna
Niedermayer Martin*
Niedermeier, Josef
Nödl, Anton
Ober, Wolfgang
Oberprieler, Johann
Ott, Margarete
Paulus, Franz
Peinert, Ludwig
Peschler, Adolf
Pfadler, Walter
Pfaudler, Ferdinand
Pfeiffer, Philipp
Pichler, Stefan
Pollner, Josef
Porsche, Alfred
Pressentin v. Chantal
Pressentin v. Ingolf
Prexl, Gerhard
Prexl, Luise
Prexl, Wolf
Pulz, Uwe
Pusl, Herbert
Raith, Klaus
Raith, Siegfried
Rasch, Johann
Rauch, Manfred
Rausch, Peter
Reinhold, Ernst
Rentz, Helmut
Rieger, Georg
Ringe, Jandal *
Ringl, Gabi
Ringl, Josef
Rohm, Wolfgang
Rößler, Maria
Rothe, Henning
Rott, Johann
Rottmeier, Johann
Rottmeier, Centa
Rus, Günther
Sagerer, Wolfgang
Schätzl, Erich
Scheinecker, Wolfgang
Schicker, Josef
Schier, Johann
Schmid, Helene
Schmid Hildegart
Schmidbauer, Josef
Schmidbauer, Johann

Schmidhuber, Peter
Schneider, Hermann
Schneider, Heinz
Schneider, Ellen
Schoenwald, Klaus
Schönauer, Peter
Schönstein, Helmut
Schopf, Reinhard
Schranner, Johann *
Schröcker, Anton
Schuh, Franz
Schülke, Uwe
Schuster, Georg
Schwaiger, Anna
Schwaiger, Ferdinand *
Schwaiger, Marianne
Schwaiger, Martin
Schwarzkugler, Horst
Schweighöfer, Günter
Schwerdtner,Helmut
Schwiebacher, Elisabeth
Schwingshandl, Karl
Segl, Ernst
Seibold, Georg
Seiffert, Margarethe
Semmler, Peter
Setzensack, Karl
Seyfert, Ernst
Senger, Simon *
Sieber, Konrad
Sieber, Petra
Siegmund, Horst
Sirtl, Herbert
Sirtl, Rudolf
Stadler, Barbara
Stanglmaier-Stöckl, hann
Stanglmair, Georg
Starzner, Erna
Steidel, Irmgard
Steidel, Siegfried
Steiner, Ludwig
Steinhoff, Erna
Steinhoff, Fritz
Steinhoff, Georg
Steinhoff, Herta
Stemmer, Hannelore
Stemmer, Georg
Stock, Walter
Stocker, Georg
Stöckl, Eduard
Straubinger, Fritz
Stuckenberger, Heinz
Thamm, Olaf
Thums, Alfred
Tippner, Anton
Tobey, Leo *
Unger, Simon
Vollbrecht, Helfried
Wagener, Beatrice
Wagener, Roswitha
Wagner, Anneliese
Walgner, Klaus
Weglehner, Dietrich
Weichenrieder, Konrad
Weighardt, Andrea
Weingast, Gottfried
Weiß, Gottfried
Weiß, Ursula
Wieser, Gerhard
Wieser, Korbinian
Wieser, Theresia
Wiesheu, Christian
Wiesheu, Sabine
Wiesheu, Johann
Wiesheu, Josef
Wiesheu, Martin
Wilhelm, Alois
Willeit, Karl
Willeit, Rosa
Wimmer, Alfons
Wimmer, Georg
Wimmer, Josef
Wirzmüller, Anton
Wittmann, Sigrid
Wolf, Hermann
Wölfel, Alfred
Zand, Rudolf
Zeilmaier, Anton
Zeitler, Thomas
Ziegeltrum, Martin

* ***keine*** *Mitglieder!*

Und jeden Samstagnachmittag wurden die Arbeiter auf der Baustelle von unseren Frauen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt!

... Und dies sind die Sponsoren, Förderer und Freunde des Vereins, die das Projekt „Vereinsheim" finanziell und materiell unterstützt haben:

Alpenverein Landshut
Avon Cosmetics, Neufahrn
Ing.-Büro **Bauer**, Landshut
Möbelhaus **Biller**, Kronwinkl
Autohaus Hermann **Braun**
Max **Braun**, Zweiräder
Willi **Büchl**, Transporte
Fritz **Driescher** & Söhne
Franz **Elfinger**, Spedition
Otto **Fleischer**, Werbeartikel
Eduard **Gabriel**, Steuerberater
Dr. med. Ines **Gerber**
Sporthaus **Gerlspeck**, Erding
Georg **Goldbrunner**, Schreinerei
Dr. Ernst **Güntner**, Rechtsanwalt
Adolf **Häring**, Elektrofachgeschäft
P. **Heilingbrunner**, Modehaus
J. **Heilmaier**, Modehaus
Erich **Heinz**, Reisebüro
Gebr. **Heinz**, Spedition, Kühlhaus
Autohaus **Herskovits**
Ludwig **Hilz**, Baugeschäft
Herb. **Hochmuth**, Moosb. Druckhaus
Anton **Hofmair**, Untermarchenbach
Käsewerk **Hofmeister**
Andreas **Hörhammer**, Werkzeuge
Josef **Hörhammer**, Holzhandel
Josef **Huber**, Estriche, Mauern
Huber & **Klöble**, Kfz-Meisterbetrieb
Kagerer Bau KG, Wörth
Kaindl-Bedachungen, Thonstetten
Volksbank
Helmut **Köglmeier**, Bauschmiede
Ziegelwerk **Kohn**, Ziegelberg
Kohn-Pschorr, Holzhandel
Paul **Kratzer**, Busunternehmen
Franz **Maier**, Baugeschäft, Eching
Xaver **Maier**, Metzgerei
Mandelbrennerei **Malick**, Ampfing
Marien-Apotheke
Myrt, Getränkemarkt
Normstahl-Werk GmbH
Franz **Peschler**, Transportgeräte
Sebastian **Pfaffinger**, Hanslmühle
Franz **Pichler**
Dr. med. Anton **Pongratz**
Raiffeisenbank
Scheidl GmbH, Bauunternehmen
Dr. med. Klaus **Schoenwald**
Anton **Schrafstetter**, Beschläge
Seiler & **Heinzel**, Ergolding
Stadt- und **Kreissparkasse**
Bankhaus **Sperrer**
Herbert **Sirtl**, Dentaltechnik
Hans **Steinbichler**, Journalist, Bernau
Steinbock Boss GmbH
Süd Chemie AG
Texas Instruments, Freising
Ursula-Apotheke
Karl **Vogg**, Bauspenglerei
Autohaus Ernst **Kirschner**
Anton **Huber**, Metzgerei
Wohn- u. **Hausbau** GmbH, Landshut
Autohaus **Wutzer**

Folgende Firmen belieferten die Baustelle prompt und zuverlässig:

Aigner-Schlüsseldienst
Angelhuber+Raith, Südtreibstoff
AVANTA, Naturstein, Landshut
BayWa, Baustoffe
Buchenrieder Transportbet. Landshut
Büchl-Kieswerk, Containerdienst
Compact-Holz, Türen, Altfraunhofen
Fischer - Palisaden, Wang
Franke-Gitterroste, Garching
Gasthof Drei Tannen
Geith u. **Niggl**, Fenster, München
Louis **Gnatz**, Farben, Landshut
Josef **Grabmayr**, Malermeister
Adolf **Häring**, Elektrogeräte
Heilingbrunner, Eisenhandel
Heinz GmbH, Entsorgung
Hilti-Kundenservice, Landshut
Ludwig **Hilz**, Bauunternehmen
Hirtreiter-Holzbau, Leiblfing
Josef **Hörhammer**, Sägewerk
Andreas **Hörhammer**, Werkzeuge
Josef **Huber**, Estrich, Mauern
Ludwig **Hudler**
Isarkies GmbH, Eching
Kellnberger-Glasbau, Wartenberg
Franz **Kellner** - Fliesen
Zeno **Kieser**, Steinmetz
Helmut **Köglmeier**, Bauschmiede
Kohn-Ziegelwerk, Ziegelberg
Kollmannsberger H., Raumausstattung
Laumer-Garagentransport, Massing
Nowak-Rolladen, Langenbach
Pfaffinger-Innenputz, Hanslmühle
Praktiker-Baumarkt, Landshut
Rottenwöhrer-Holz, Niedererlbach
Anton **Schrafstetter** Beschläge
Schütz-Schreinerei, Landshut
Südholz-Türen
Vogg Karl, Bauspenglerei
Weißacher, Stuhlfabrik, Mirskofen
Georg **Wiesheu**, Straßenbau

Für das leibliche Wohl unserer fleißigen Mitglieder auf der Baustelle sorgten an den Samstagen bestens und unentgeltlich die Moosburger Metzgereien

Max Fertl, Anton Huber, August Keller, Xaver Maier und Josef Schauer *sowie der Gasthof* „Drei Tannen" - Freudenstein *und Hotel-Pension* Gschlößl.

Für stets guten Informationsaustausch zwischen Alpenverein und Bevölkerung sorgte die Presse

Landshuter Zeitung *mit ihrer* Moosburger Ausgabe
Freisinger Tagblatt, Forum, Freisinger Neueste Nachrichten

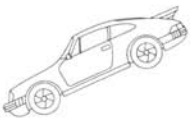
Folgende Firmen haben zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen:

Willi Büchl GmbH

CONTAINERDIENST - FUHRUNTERNEHMEN
KIES- UND SANDWERK - BAGGERBETRIEB

85368 MOOSBURG
Thalbacher Straße 55 - Telefon: 08761/2327 - Fax: 60988

H&K



Huber & Klöble KFZ-Meisterbetrieb

Verkauf
Kundendienst
Reparaturen

Stadtwaldstraße 44
85368 Moosburg
Tel.: 08761/707 18/707 19
Fax: 08761/707 19

LUDWIG SCHÜTZ
BAU + MÖBELSCHREINEREI

84030 Ergolding
Alte Regensburger Straße 24 - Telefon 0871/71117

Garagentore und -Antriebe für Neubau und Renovierung

Normstahl®

Tore • Türen • Antriebe

Normstahl-Werk E. Döring GmbH · Normstahlstraße 1-3 · D-85366 Moosburg · Tel. (08761) 68 3-0 · Fax (08761) 68 3-210

HEINZ SPEDITION · KÜHLHAUS · LAGERUNG UND ENTSORGUNG · GMBH & CO. KG

85368 MOOSBURG a.d. Isar
Neue Industriestraße 1
Telefon (0 87 61) 68 00

Spedition	**Kühlhaus**	**Lagerung**	**Entsorgung**
Nah- und Fernverkehr Tiefkühltransporte LKW-Abfertigung	Lagerung von Tiefkühlwaren aller Art. Schockgefrieranlage -40°	Vermietung von Lagerraum Zwischenlagerung und Auslieferung von Gütern jeder Art	Sammeln, Befördern Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen

ATTRAKTIV IN MODE & PREIS

MODEHAUS
Heilmaier
Moosburg

Gemeinsam die richtige Strategie finden:

Der EURO wird konkret. Wir auch!

Sie als Anleger, sollten bereits heute Ihr

Vermögen auf den EURO vorbereiten.

Wir bieten Ihnen spezielle Anlageformen, mit denen auch Sie von den besonderen Ertragsaussichten, die der EURO bietet, profitieren können.

Volksbank

Volksbank Moosburg

Auf dem Plan 4, 85368 Moosburg - Tel.: 08761/7639-0 Fax: 08761/763930

BERATUNG – PLANUNG
PROJEKTABWICKLUNG

VERKEHRSANLAGEN
INGENIEURBAUWERKE
SIEDLUNGSWASSERBAU
TRAGWERKSPLANUNG
BODENMECHANIK
ERD- UND GRUNDBAU
VERMESSUNG
STÄDTEBAU
GEBÄUDE
SCHALLSCHUTZ
LANDSCHAFTSPLANUNG

BAUER BERATENDE INGENIEURE GmbH
Landshut – Regensburg – Dingolfing
Leipzig – Lauenstein/Erzgeb. – Prag

Autohaus
ERNST KIRSCHNER
...weil Service entscheidet
Audi
GmbH & Co. KG · 85368 Moosburg · Landshuter Str. 91 · Tel. 08761 / 2077 Fax 62159

J. Neu
Moosburg's
HERRENMODEHAUS

85368 MOOSBURG · THALBACHER STR. 5 · TEL.: 08761/6705

Der

DAV - Sektion Moosburg

wünschen wir viel Freude
am neuen Vereinshaus

EFAFLEX

schnelle und sichere Tore

HOCHGESCHWINDIGKEITS-TORE
FÜR HÄUFIG BEANSPRUCHTE
ÖFFNUNGEN IM INNEN- UND
HALLENABSCHLUSSBEREICH

- PLANUNG
- HERSTELLUNG
- STEUERUNG
- VERTRIEB
- MONTAGE
- SERVICE

EFAFLEX GMBH 84079 BRUCKBERG
TEL. 08765 / 82-0 FAX 08765 / 82-100

Alles unter einem Dach

- Bauunternehmen
- Bauplanung
- Bauträger
- Hausverwaltung
- Verkauf
- Vermietung

Wir haben für Sie laufend Wohnungen in besten Lagen und in hochwertiger Bauweise.

RUFEN SIE UNS EINFACH AN:

Telefon: 08761/7636-0 ·Fax: 08761/7636-29

Egerlandstr. 27 · 85368 Moosburg

Wir bauen für's Leben... SCHEIDL

Wir drucken alles !

Ganz so vermessen sind wir nicht — aber fast jeden Druckartikel, von der **Visitenkarte** bis zum **Plakat,** vom **Briefbogen** bis zum **Endlos-Satz,** von der **Einladungskarte** bis zur **Fest-Broschüre,** vom **Handzettel** bis zum **Farbprospekt,** können Sie zu einem vernünftigen Preis in unserem Familienbetrieb bekommen. ***Wir verarbeiten auch Ihre Disketten und CD's!*** Wollen Sie mehr über uns wissen — rufen Sie uns an — oder besuchen Sie uns doch in der Moosburger Neustadt.

20 Jahre

zufriedene Kunden
sind für uns Verpflichtung
für die Zukunft!

Moosburger Druckhaus
Herbert Hochmuth

85368 MOOSBURG a. d. ISAR
LAUSITZSTRASSE 5 · TELEFON 0 87 61 / ***88 88***
TELEFAX 0 87 61 / 619 53
e-mail:druck.hochmuth@t-online.de

Spedition Xaver Elfinger

Inh. Franz Elfinger

85368 Moosburg

Telefon 0 87 61 / 27 80 und 6 07 22

Telefax 0 87 61 / 6 07 17

täglich

München · Freising · Erding · Landshut

Lagerung · Nahverkehr
Lademittelgestellung - Paletten
Verpackungsmaterial
Auslieferungslager für Gase
LkW's mit Ladebühne · Sonderfahrten

schnell - zuverlässig - preisgünstig

Nur bis 31. August:
Climatronic ohne Aufpreis.

Unsere Sommer-Aktion: Bis zum 31.08.1998 gibt es bei uns auf Wunsch eine Climatronic ohne Aufpreis. Für den Sharan, den Sharan Comfortline und Trendline. Oder eine Doppelklimaanlage für den Sharan Highline. Das ist nicht nur gut für die Sommermonate. Sondern auch für Ihren Geldbeutel: Sie sparen bis zu 1095,- DM. Herzlich willkommen zur Probefahrt. (*gegenüber der sonst unverbindlichen Preisempfehlung)*

Autohaus Braun
GmbH & Co.
Landshuter Straße 133
85368 Moosburg
Telefon 0 87 61 / 20 28

Audi

Helmut Köglmeier

Entwürfe und Ausführungen aller BAU- und KUNSTSCHMIEDE-ARBEITEN:

Balkone, Treppengeländer, Tore und Fenstergitter

85368 MOOSBURG a. d. Isar - Stadtgraben 11
Telefon 08761/8334

METZGEREI

Josef Schauer

Moosburg, Stadtwaldstr. 35, ☎ 23 95

Grillspezialitäten
Salate
Plattenservice

Brotzeit
ist die schönste Zeit

Haben Sie schon einmal unsere köstlichen

- **Wurst-** und
- **Bratensülzen** probiert?

Brotzeitspezialitäten, die immer schmecken:

- **knusprige Hax'n**
- **bayer. Leberkäs** (warm und kalt)

Oder genießen Sie zur Brotzeit lieber einen

- **deftigen Preßsack** (Wählen Sie aus unserem reichhaltigen Sortiment)

SW//M Stadtwerke München

Wir versorgen Moosburg und Umgebung mit Strom. Heute und in Zukunft.

Unser Kundenbetreuungsteam berät Sie fachgerecht und individuell über:

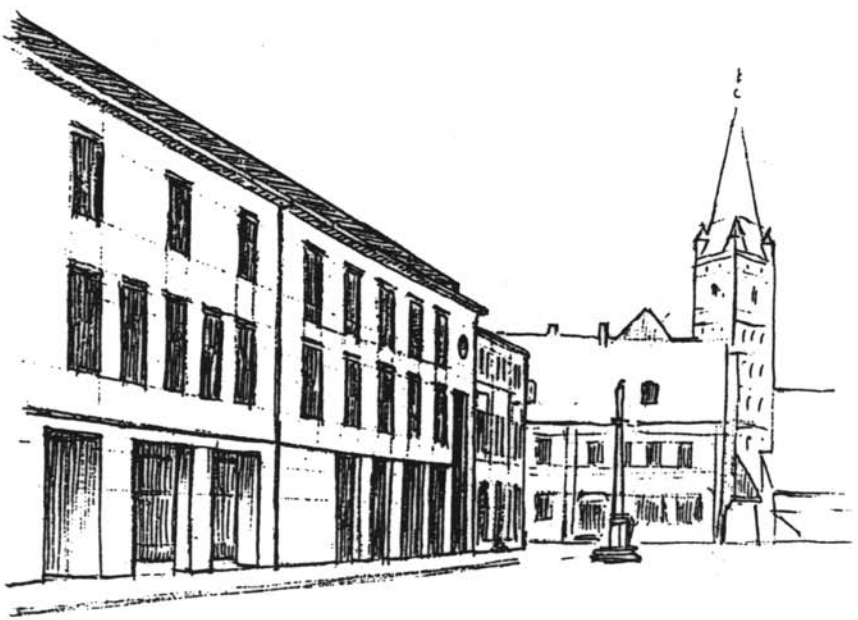
- Stromabrechnung und -einsparung
- Strompreise und Tarife
- Solaranlagen
- Wärmepumpen

Besuchen Sie uns in der Stadtwaldstraße 74 oder rufen Sie uns an: Telefon 76 05 38, Fax 76 05 30.

Beratungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 8 - 12 Uhr
Mittwoch 13 - 16 Uhr

Nach vorheriger Terminabsprache sind wir auch außerhalb dieser Zeiten für Sie gerne da.

Nähe zum Kunden ist bei uns kein Zufall, sondern Absicht.



Sparkasse Moosburg

Nandlstadt, Hörgertshausen, Bruckberg, Moosburg-Neustadt,
Mauern, Langenbach, Moosburg-Bonau, Gammelsdorf, Haag

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

049000246627